

In den Jahrgangsstufen 1/2 der Bardelebenschule steht das Thema „Bauernhof“ alle zwei Jahre im Arbeitsplan der Schule. Fächerübergreifend wird es zum Unterrichtsinhalt einiger Wochen im Schuljahr. Um das Lernen lebensnaher und aktiver zu gestalten, gab es zum ersten Mal eine Kooperation mit den PottRabauken und damit lebende Hühner in der Schule.

Der Kontakt war schnell aufgenommen. Bei einem ersten Treffen mit Frau Kraneis wurde die Umsetzbarkeit des Projekts besprochen. Ein geeigneter Platz auf dem Schulhof war vorhanden: eine geschützte, unbetonierte Ecke mit einigen Büschen, wo die Hühner scharren konnten. Fragen zum Ablauf des Projekts und zur Pflege der Hühner wurden geklärt. Mit viel Hintergrundwissen und Leidenschaft wurde schnell deutlich, dass es auch als Anfänger kein Problem ist, ein Hühnerprojekt durchzuführen.

Anfang November zogen die Hühner dann bei uns ein. Bauer Weber und Frau Kraneis brachten Stall, Futter, Steu und Hühner erklärten dem gesamten Lehrer- und Erziehererteam alles und standen für Fragen jeglicher Art zur Verfügung.

Uns so ging es los - jeden Morgen hieß es nun für eine Klasse: Stall aufmachen, schauen, ob es den Hühnern gut geht, für frisches Wasser und Futter sorgen und die Hühnertoilette reinigen. Am Ende folgt die schönste Aufgabe: das Einsammeln der Eier. Fast jeden Tag legt jedes Huhn ein Ei, da kam einiges an Eiern zusammen. Diese wurden bei einem gemeinsamen Frühstück in Form von Rührei gegessen und zu Kuchen verarbeitet.

Die Hühner wurden immer zutraulicher und kamen neugierig angelaufen, wenn Schüler sich dem Stall näherten. Mit etwas Futter sprangen sie nach einiger Zeit auf den Schoß und ließen die ein oder andere Streicheleinheit zu.

Die Kinder konnten eigenständige Beobachtungen an den lebenden Tieren machen, ihr Fachwissen aufbauen, ihre persönlichen und sozialen Fähigkeiten wie Vertrauen, Verantwortung und Konzentration ausbauen und einen achtsamen Umgang mit einem Nutztier erlernen. Das Verhalten der Hühner zu beobachten und zu reflektieren machte den Kindern dabei viel Spaß. Die Hackordnung der Tiere war ein besonders emotionales Thema für die Kinder, welches nicht auf naturwissenschaftlicher, sondern auch auf sozialer Ebene im Unterricht behandelt werden konnte. Weiter sorgten sich die Kinder so intensiv um die Hühner, dass Körpersprache, Fressverhalten und auch der Stuhlgang jedes Tieres beobachtet und interpretiert wurde. Zwei Hühner bekamen während des Aufenthaltes einen Schnupfen und mussten einige Tage zur Beobachtung zurück auf den Bauernhof. Die Tatsache, dass auch Hühner „zu Hause“ Bettruhe halten und zum Arzt müssen, wenn sie krank sind, stärkte das emotionale Band zwischen Tieren und Kindern noch einmal. Es haben sich viele spannende Erlebnisse ereignet, kleine und große Erfahrungen, die bei den Schülern bleibende Erinnerungen gebracht haben.

Die Umsetzung der Aktion war unproblematisch. Es bedarf natürlich einem motivierten Kollegium, welches sich mit den Kindern täglich um die Tiere kümmert und sich mit ihnen beschäftigt. Morgens und abends musste der Stall geöffnet und geschlossen werden und dies auch am Wochenende. Durch die Mithilfe aller war dies aber kein Problem. Die Betreuung durch Herr Weber und Frau Kraneis war durchgängig unterstützend und engagiert. Bei Schwierigkeiten kamen sie zeitnah um uns zu unterstützen. Frau Kraneis lebt den Kerngedanken hinter ihrem Projekt und engagiert sich mit Leidenschaft. Wir als Team der Bardelebenschule werden dieses

Projekt erneut durchführen und die Möglichkeiten der Lerninhalte weiter ausbauen. So wird das Ziel der Aktion, wie es von Frau Kraneis beschrieben wird, „den Kerngedanken einer nachhaltigen Entwicklung in Bezug auf Ressourcenpflege, artgerechter Haltung und Nahrungsmittelkreisläufen zu stärken.“, als Lerninhalt für die Klassen 3/4 erweitert werden.

Anna Martin